

Pilgertagesdienste für Männer

Grundgedanke: Männer sind gerne unterwegs. Auf dem Weg ergeben sich –angeregt durch Impulse und Unterwegserfahrungen- Gespräche von Mann zu Mann. Der Rahmen bietet die von Männern geschätzte Freiheit.

Beispiel 1 Pilgertagesdienst für Männer, Abtsgmünd: Mitten im Leben

1. Sternwanderung der beteiligten Gemeinden

Es gab zwei Möglichkeiten, zum Gottesdienst zu wandern: Wanderung von Neubronn mit Pfr. M. Gerlach (16.00 Uhr), Wanderung von Untergröningen mit Pfr. J.Zwirner (15.00 Uhr). Außerde gab es die Möglichkeit direkt zur Kirche zu fahren.

2. Ankommen vor der Kirche 17.30 Uhr

Es gab Wasser für die Pilger. Vor der Kirche wurde anhand des Sieger-Köder-Bildes die Geschichte der Jakobuskirche erzählt.

3. Gottesdienst Teil 1 (18.00 Uhr -18.30 Uhr) in der Jakobuskapelle Wöllstein mit Pfr. M. Gerlach und dem Männergesangsverein, Thema : Aussteigen, loslassen, Bericht von einem Mann der sich auf den Weg gemacht hat.

4. Zwei Stationen auf dem Weg: (18.30-19.00 Uhr)

Am Pilgerkreuz, das Sieger Köder gestaltet hat, werden Steine, die vorher mit auf den wege genommen wurden, als Lasten abgelegt.

Vor dem Vereinsheim: Bogenschießen: Neue Ziele anvisieren.

5. Gottesdienst Teil 2 19.00 Uhr auf der Terrasse des Vereinsheims des Gesangsvereines, gestaltet von Pfr. J.Zwirner und dem Gesangsverein.

6. Abschluss mit zünftigem Vesper

Beispiel 2 Pilgertagesdienst Leonberg-Eltingen: Bleiben oder gehen? (Verantwortlich: Pfr. Thomas Koser-Fischer und örtliche Männervespereteams und der CVJM)

Wegstärkung: Kaffee und Hefezopf im CVJM-Vereinsheim 8.45 Uhr

Drei Wegstationen

Bleiben oder gehen? Bei der Arbeit, beim Ehrenamt, in der Ehe? Die 3 Stationen waren nach derselben Liturgie aufgebaut.

Abschluss am CVJM-Platz 11.00 Uhr, danach Grillen, Kaffee, Kuchen, Spiele

(Aufgrund des starken Regens konnte der Gottesdienst nur in Teilen unterwegs stattfinden.)

Anregungen für die eigene Planung:

Da Männer im Unterschied zu Frauen nicht einfach zu solchen Angeboten kommen, liegt alles an der persönlichen Werbung. Dazu gehört ein Team von Männern, die vorbereiten und ein Kreis von Männern (Männervesper, Männerchor...) die sicher kommen und andere Männer einladen. Die Idee der Sternwanderung ermöglicht, dass Männer aus verschiedenen Orten sich auf den Weg machen.

Die Grundidee ist ein gottesdienstliches Geschehen auf dem Weg mit Zeit und Möglichkeit auf dem Weg ins Gespräch zu kommen, am besten eingerahmt in eine Bewirtungssituation. Diese Idee lebt von den Möglichkeiten vor Ort.

Auch bei diesem Gottesdienst gilt: Natürlich kann ein solches Angebot auch für Frauen und Männer gemacht werden. Möglicherweise wird es sogar Männer geben, die eher kommen, wenn auch Frauen eingeladen sind. Aber damit verändert sich das ganze Angebot. Es gibt dann eben keine Männergespräche unterwegs und es wird auch nicht möglich sein, Männerthemen anzusprechen. Am Beispiel der beiden Pilgertagesdienste ist das leicht nachzuvollziehen: „Gehen oder bleiben“ Da kann unter Männer ganz anderes zur Sprache kommen, als wenn Frauen dabei sind. Es ist auch kaum vorstellbar, dass wie in Abtsgmünd eine Station mit Bogenschießen Anklang findet und zum Ausgangspunkt für die Frage wird, welche Ziele ich als Mann anvisiere, wenn Frauen dabei sind.

Entscheidend ist die Frage der Zielsetzung. Möchte ich ein spezifisches Angebot für Männer machen oder möchte ich einfach einen anderen Gottesdienst feiern. Im ersten Fall komme ich um die Mühen nicht herum, die kirchliche Angebote für Männer haben, im zweiten Fall werde ich zahlenmäßig deutlich „erfolgreicher“ sein, aber inhaltlich, qualitativ habe ich nichts für Männer gewonnen, weil sie keinen Raum haben für sich.